

[Home](#)**News**[SPNV](#)[Bus/"Light Rail"](#)[Bahnpolitik](#)[Netz/Bahnhöfe](#)[Fernverkehr](#)[Ausland](#)[Presse](#)[Positionen](#)**Positionen****Über Uns****Mitgliedschaft****Intern****Kontakt****Impressum**

19.05.2009, 09:41 Uhr

Auftakt für europäisches ÖPNV-Projekt "BAPTS"

Bielefeld (bi) - Am 12. Mai trafen sich hochrangige Politiker aus neun europäischen Städten und Regionen in Bielefeld, um das spannende neue ÖPNV-Projekt "BAPTS" auf den Weg zu bringen. Das Projekt zielt darauf ab, dem ÖPNV in Europa neuen Schwung zu geben. Es wird von der Europäischen Kommission im INTERREG IVB Programm für Nordwesteuropa kofinanziert. Durch dieses 15 Millionen Projekt planen die Partner, zu energieeffizienterer, sauberer und nachhaltiger Mobilität in diesem am dichtesten besiedelten Teil Europas beizutragen.

Eberhard David, Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld, lud seine Bürgermeister- und Ratsmitglieds-Kollegen zur Auftaktveranstaltung des Projekts – einer Konferenz, die sowohl festlich als auch produktiv war. Hauptredner waren Europaabgeordneter Elmar Brok, Staatssekretär im Ministerium für Bauen und Verkehr in Nordrhein-Westfalen Günter Kozlowski und INTERREG Nordwesteuropa-Programmdirektor Ruut Louwers. In seiner Begrüßungsrede dankte Oberbürgermeister David den Projektpartnern dafür, seine Stadt mit der Führungsrolle beauftragt zu haben und verpflichtete Bielefeld zum gemeinsamen Lernprozess, der durch das BAPTS Projekt initiiert wird.

Elmar Brok betonte die internationale Dimension von lokaler und regionaler Kooperation – die weltweiten Probleme wie Klimawandel müssen auch auf der lokalen und regionalen Ebene angegangen werden. „Europa muss Antworten auf diese Herausforderungen finden, und Projekte wie BAPTS werden uns dabei helfen, die effektivsten Strategien zu identifizieren.“ Während der Konferenz unterzeichneten BAPTS und zwei weitere ÖPNV-Projekte des gleichen Förderprogramms eine gemeinsame Erklärung für Nachhaltige Mobilität ("Joint Declaration for Sustainable Mobility"). Diese drei Projekte, BAPTS, ROCK und ICMA, decken gemeinsam eine vollständige Tür-zu-Tür Mobilitätskette nachhaltiger Mobilität ab. Sie werden zusammenarbeiten, um die Vision von effektivem, gut angebundenem öffentlichem Personenverkehr in Nordwesteuropa zu verwirklichen und um sich mit anderen Projekten und Initiativen auszutauschen. Erik van Merrienboer, Vizebürgermeister von Eindhoven, betonte den strategischen Wert dieser von den drei Projekten ausgehenden Initiative und bemerkte, dass „unsere Kooperation letztendlich handfeste und nützliche neue Mobilitätsdienstleistungen für unsere Bürger hervorbringen wird.“

Staatssekretär im Ministerium für Bauen und Verkehr in Nordrhein-Westfalen Günter Kozlowski sagte, dass der öffentliche Personenverkehr täglich Millionen von Bürgern in Nordwesteuropa Mobilität ermöglicht, dass aber immer noch viel getan werden muss, um ihn effektiver zu machen. Sein Ministerium sei sehr daran interessiert, das Übernehmen von BAPTS Ergebnissen für Nordrhein-Westfalen zu erleichtern.

Während der Podiumsdiskussion zwischen den BAPTS Politikern fragte Michael Looby vom Dublin Transportation Office (DTO): "Warum können wir problemlos ein Päckchen weltweit von Tür zu Tür transportieren lassen, während wir uns jede Menge Gedanken über jedes Umsteigen machen müssen, wenn wir als Personen unterwegs sind?". Der Bau- und Verkehrsdezernent der Stadt Bielefeld, Gregor Moss, erklärte, auf welche Umbrüche städtische Politiken in Zukunft gefasst sein müssen. „Unsere Gesellschaft wird immer älter und im Allgemeinen bunter und es wird weniger Menschen geben, die aber höhere Ansprüche an Mobilität haben. Hochwertiger Personenverkehr wird dazu beitragen, unsere Städte fit für diese Herausforderungen zu machen.“

Abschließend erinnerte Ruut Louwers, der INTERREG Nordwesteuropa Programmdirektor an die Notwendigkeit transnationaler Kooperation in INTERREG. „In einem idealen Szenario“, sagte er, "wird diese Kooperation zu der Entscheidung führen, nicht 'business as usual' zu betreiben und alles weiterlaufen zu lassen, sondern neue Wege gemeinsam zu entdecken.“

In einem Partnermeeting nach der Konferenz, dankte BAPTS Projektdirektorin Inge Grau ihrem "fantastischen Projektteam" für die Bemühungen, das Projekt in den verschiedenen Stadtregionen so gut auf den Weg gebracht zu haben und bestätigte, dass die Partner bereit sind, in den nächsten Jahren intensiv bei konkreten Themen von gemeinsamem Interesse zusammenzuarbeiten.

Quelle: presse-service.de vom 19.05.2009

[🖨 Druckansicht](#)[<< Zurück](#)



HEUTE

Freitag 29. Mai 2009
 22. Woche
 Sonnenaufgang 5.15 Uhr
 Sonnenuntergang 21.34 Uhr
 Mondaufgang 10.47 Uhr
 Monduntergang 1.20 Uhr
 149. Tag des Jahres
 216 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
 22.06. 31.05. 07.06. 15.06.

GUTEN MORGEN Meckerfritze

Der Bekannte ist ein sympathischer, allseits ebenso beliebter wie geachteter und angenehmer Zeitgenosse. Allerdings hat er – wie wohl jeder – auch ein kleine Schwäche. Übertriebener Optimismus ist nicht unbedingt seine Sache. Oder um es klarer auszudrücken: Er meckert halt gerne mal. Zu warm oder zu kalt, zu wenig los oder zu viel – das richtige Maß gibt es nach seinem Geschmack viel zu selten, und das Glas ist eher ganz leer als halbvoll.

Vom Freundeskreis darauf behutsam angesprochen, leitete der Bekannte zunächst die Verleugnungsphase ein. Sooo schlimm könne er doch wirklich nicht sein, lautete vorerst die Verteidigungsstrategie. Darauf folgte die »Jetzt erst recht«-Phase, in der er sein Image als »kritischer Geist«, so seine eigene Interpretation, geradezu zelebrierte.

Die »Ich kann nichts dafür«-Phase läutete jetzt ein Zufallsfund beim Aufräumen auf dem elterlichen Dachboden ein. Dort entdeckte der Bekannte ein Buch aus seinen Kindertagen, aus dem ihm seine Mutter damals wohl häufig vorgelesen haben muss. Der Titel des Werkes: »Der Meckerfritze«.

Hendrik Uffmann

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht, wie auf der August-Bebel-Straße ein Radfahrer eine Palme im Blumentopf einhändig balanciert. Eine reife akrobatische Leistung, zum Nachahmen aber nicht empfohlen, meint ... EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnenten-Service
 Telefon 05 21 / 58 51 00
 Fax 05 21 / 58 53 71

Anzeigenannahme
 Telefon 05 21 / 58 58
 Fax 05 21 / 58 54 80

Geschäftsstelle Jahnplatz
Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld
 Telefon 05 21 / 5 29 96 41
 Fax 05 21 / 5 29 96 60

Lokalredaktion Bielefeld
Stadredaktion am Jahnplatz
Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld
 Hans-Heinrich Sellmann 05 21 / 58 55 56
 Heinz Stelte 05 21 / 58 52 56
 Michael Diekmann 05 21 / 58 54 41
 Michael Schläger 05 21 / 58 52 46
 Burgit Hörtrich 05 21 / 58 54 31
 Hendrik Uffmann 05 21 / 58 52 52
 Hans-W. Büscher 05 21 / 58 55 60
 Bernhard Pierel 05 21 / 58 55 60
 Jörn Hanneemann 05 21 / 58 55 59

Sekretariat
 Beate Willer 05 21 / 58 52 47
 Fax 05 21 / 58 54 98
 bieiefeld@westfalen-blatt.de

Sudbrackstr. 14-18, 33611 Bielefeld
 Manfred Matheisen 05 21 / 58 54 36
 Jens Heinze 05 21 / 58 52 53
 Uwe Koch 05 21 / 58 53 80
 Sabine Schulze 05 21 / 58 54 42
 Uta Jostwerner 05 21 / 58 52 50
 Jürgen Rahe 05 21 / 58 52 49
 Volker Zeiger 05 21 / 58 52 51

Lokalsport Bielefeld
Sudbrackstr. 14-18, 33611 Bielefeld
 Werner Jöstingmeyer 05 21 / 58 52 43
 Jörg Manthey 05 21 / 58 53 22
 Franz Braun 05 21 / 58 54 75
 Fax 05 21 / 58 54 25
 lokalsport@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Anruf oder SMS genügen: Dann kommt das Stadtbahn-Ticket aufs Handy. Einzelfahrschein und Nachtbusticket. Lars Hagerbäumer ist jedenfalls schon angemeldet. Foto: Bernhard Pierel

Der Fahrschein kommt aufs Handy

Sparen beim Einzelticket, Gutschrift für die ersten hundert Anmelder bei »Mobiell«

Von Burgit Hörtrich

Bielefeld (WB). Vom 1. Juni an können »Mobiell«-Fahrgäste ihr Handy zu ihrem persönlichen Ticketautomaten machen: Dann gibt's Fahrscheine für Stadtbahn und Bus übers Mobiltelefon zu kaufen. Voraussetzung: die einmalige Anmeldung.

In der Versuchsphase können per Handy Nachtbusticket und Einzelfahrschein per Anruf, per SMS und per Internet geordert werden. Die

Einzeltickets gibt es sogar zum Sonderpreis: 1,70 statt 2,10 Euro und damit fast 20 Prozent günstiger als in »Papierform«. Um den Einstieg schmackhaft zu machen, gibt es für die ersten hundert angemeldeten Kunden ein Ticketguthaben im Wert von fünf Euro. Anmeldebeginn ist der 30. Mai. Mogeln, glaubt Hans-Jürgen Krain, kaufmännischer Geschäftsführer der Verkehrsbetriebe »Mobiell«, sei nicht möglich.

Beim Einsteigen in den Bus oder bei einer Fahrkartenkontrolle wird das Ticket auf dem Handy-Display vorgezeigt. Der Fahrgast müsse

dafür sorgen, dass der Akku des Mobil-Telefons geladen ist. Krain: »Ausreden gelten nicht«. Die Abrechnungen der bestellten Fahrscheine erfolge monatlich, wenn man per Kreditkarte oder Lastschrift zahlen möchte; möglich sei aber auch Vorauszahlung (Prepaid).

In einem guten Dutzend deutscher Städte und Verkehrsverbünde ist der Ticket-Kauf per Handy bereits möglich. Ziel sei, so Krain, eine einfache Bestelltelefon- bzw. SMS-Nummer: »Dann kann sich jeder überall schnell und unkompliziert einen Fahrschein kaufen«.

Aber vom 1. Juni ab können angemeldete »Mobiell«-Kunden Fahrkarten per Handy zum Beispiel in Hamburg, in Freiburg oder Dresden, in Nürnberg oder im Rhein-Sieg-Kreis ordern. Bislang seien schon eine Million Nutzungen registriert worden, sagt Karin Schnake, Leiterin der »Mobiell«-Kundenbetreuung.

Das Handyticket sei ein Baustein, die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs noch unkomplizierter zu machen. Es ist als Versuch auch Bestandteil des EU-Projektes Bapts (das WESTFALEN-BLATT berichtete). Krain

UND SO GEHT'S:

Anmeldung

im Internet (einmalig) unter
 @ www.mobiel.de/handyticket

per ☎ 01803/504036 oder persönlich in den Mobiell-Geschäftsstellen in der Haltestelle Jahnplatz und am Niederwall.

Ticket bestellen

Per Anruf
 ● Einzelticket 0800/6737824211-11
 ● Nachtbus-Ticket 0800/6737824211-01

Ansage »Vielen Dank, Ticket kommt!« abwarten, auflegen Handy-Ticket per SMS empfangen

Per SMS:
 SMS mit Handyticketwunsch schreiben und an 0176/88844466 senden; Handy-Ticket per SMS empfangen

Per Internet:
 Handy-Ticket unter www.mobiel.de/handyticket bestellen, Handy-Ticket per SMS empfangen

Die Verkehrsbetriebe halten zum Handyticket ein ausführliches **Faltblatt** mit allen Informationen bereit.

Auf dem Johannisberg geht's dieses Jahr los

Parkplatz und Festwiese werden neu gestaltet

Bielefeld (bp). Gibt es keine unerwarteten bürokratischen Hindernisse, dann wird mit der Neugestaltung des Park- und Festplatzes Johannisberg noch in diesem Jahr begonnen.

1,6 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket II machen's möglich. So sehen die Vorüberlegungen aus:

Die Parkplätze werden neu angeordnet, um 400 Stellplätze zu schaffen. Der Parkplatz direkt an der Dornberger Straße soll gepflastert, der vordere Teil des oberen Platzbereiches geschottert werden; auf dem hinteren Teil soll Schotterrasen das Gelände grüner machen. Klaus Frank (Umweltplanung) gestern in der Bezirksvertretung Mitte: »Es soll der Eindruck einer Waldlichtung entstehen«. Die Zufahrt zum Hotel »Park-Inn« soll nicht mehr entlang der alten Allee verlaufen, sondern werde über den Festplatz und an

dessen Ende nach links direkt auf den Hotelparkplatz geführt. Dazu müsse der Bereich vor dem Klettergarten neu geordnet, das Kasen-/Lagerhaus versetzt werden.

Die Hotelzufahrt werde beleuchtet, die Wohnwagenstellplätze mit Wasser- und Stromanschlüssen ausgestattet, um sie attraktiver zu machen. Zudem sollen die Wegebeziehungen erkennbarer werden; langfristig geplant: ein Informationszentrum an der Dornberger Straße, das, so Frank, als »Treffpunkt vor Wanderungen im Landschafts- und Erlebnispark Teutoburger Wald« dienen könnte, wo Wanderkarten und Tagesprogramme verfügbar wären. Für ein solches Informationszentrum aber reiche das Geld aus dem Konjunkturpaket nicht.

Die genaueren Planungen will Frank am 16. Juni im Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss vorstellen, so bald wie möglich die Arbeiten ausschreiben lassen. Im Idealfall ist der neue Fest- und Parkplatz 2010 fertig.

Krise belastet Arbeitsmarkt

Frühjahrsaufschwung 2009 fällt schwächer aus

Bielefeld (WB). Wegen der Finanz- und Wirtschaftskrise fällt der Frühjahrsaufschwung am Bielefelder Arbeitsmarkt schwächer aus als in den Vorjahren. »Die Krise belastet weiterhin die Region«, kommentierte Thomas Richter, Chef der hiesigen Arbeitsagentur, die neuen Daten für den Mai.

In der Großstadt nahm die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat April um lediglich 84 ab. Aktuell suchen 17 451 Menschen eine Beschäftigung. Davon entfallen auf die Agentur für Arbeit 4951 Betroffene und auf die

Arbeitslosenquote von 10,8 Prozent mit einem ganz leichten Rückgang von 0,1 Prozent. Im ostwestfälisch-lippischen Vergleich liegt der Arbeitsamtsbezirk Bielefeld (mit dem Kreis Gütersloh) an vorletzter Stelle, beim Rückgang der Arbeitslosigkeit an letzter Stelle.

Im Vergleich zum Mai des Vorjahres nahm die Zahl der Arbeitslosen um 1564 (plus 9,8 Prozent) zu. Vor zwölf Monaten lag die Arbeitslosenquote fast ein Prozent niedriger bei 9,9 Prozent.



Am 6. Juni sind an der Radrennbahn imposante Feuerwerke zu bewundern. Das WESTFALEN-BLATT verlost dafür Freikarten.

Freikarten für den Feuerzauber

Bielefeld (WB). Gemäß dem Motto »höher, imposanter, spektakulärer« sind die Pyro Games 2009 am Samstag, 6. Juni, an der Radrennbahn



bis Mittwoch, 3. Juni, eine Postkarte, eine E-Mail oder ein Fax an das WESTFALEN-BLATT, Stadredaktion, Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld, bieiefeld@westfalen-blatt.de, Fax 0521/585-498. Bitte vergessen Sie das Stichwort »Feuerzauber«, ihren Namen und ihre Telefonnummer nicht. Die Gewinner werden ausgelost und benachrichtigt.

Doppelmord: Lebenslang

Urteil ist rechtskräftig

Bielefeld (hz). Der Bielefelder Doppelmörder Renato S. (43) muss lebenslang hinter Gittern. Das Urteil ist rechtskräftig. Der Bundesgerichtshof verwarf jetzt die Revision gegen das Urteil des Schwurgerichtes Bielefeld, bestätigte Landgerichtssprecher Guiskart Eisenberg. Weil beim Urteilspruch am 9. Dezember 2008 die besondere Schwere der Schuld festgestellt wurde, ist für Renato S. eine Haftentlassung schon nach 15 Jahren ausgeschlossen.

Der 43-jährige Altenpfleger tötete am Morgen des 15. März vergangenen Jahres seine Großeltern Martha (97) und Werner V. (87) brutal mit Hammerschlägen. Das Motiv der Tat sei zweifellos die Habgier des Enkels gewesen, der in verwahrlosten persönlichen Verhältnissen lebte und dem die Schulden über den Kopf gewachsen waren, stellte das Bielefelder Schwurgericht beim Urteil fest. Auslöser für den Doppelmord war demnach eine Strafanzeige des Großvaters gegen Renato S. Der 43-Jährige hatte dem Rentner die EC-Karte gestohlen und 1000 Euro vom Konto abgeboben.

Kickerstraße wird halbseitig gesperrt

Bielefeld (WB). Nach Abschluss der Kanalbauarbeiten startet am Dienstag, 2. Juni, in der Kickerstraße der Straßenneubau zwischen der Stapenhorststraße und dem Beginn der Einbahnstraße. Die Fahrbahndecke wird auf der ganzen Länge erneuert. Dafür sind abschnittsweise Vollsperrungen notwendig. Vorerst wird die Kickerstraße halbseitig gesperrt. Der Anliegerverkehr – insbesondere zum Franziskus-Hospital – ist möglich. Die Taxenplätze werden bei Bedarf verlegt.



Wählen Sie Ihr Portal
 Bielefeld Direkt
 Wochenanzeiger Herford
 Lippische Wochenschau
 Wochenspiegel PB
 Gütersloh Direkt

Dienstag, 2. juni 2009

- Kleinanzeigen
- Community
- Szene/Fotogalerie
- newsGO-TV
- KidsGo
- Pinwand
- Jobs in OWL
- Der Verlag
- Kontakt
- Mediadaten
- RSS-Feed



Kontakt | Impressum
 werben auf newsGO.de

- Anzeigen -



Startseite | Lokales | Kultur | Sport | Szene / Galerie | WannWoWas? | PR

<< Zurück zur Übersicht

13:32h, Dienstag 28.10.2008
 Bielefelder Amt für Verkehr koordiniert EU-Projekt:

Freie Fahrt in Europa

Bielefeld-Mitte. Verstopfte Straßen, verspätete Busse, überfüllte Straßenbahnen - in vielen Ballungsräumen und Städten wird der tägliche Weg zur Arbeit zur Zerreißprobe. Bielefeld ist Koordinator eines Großprojektes, das mit 16 Millionen Euro von der Europäischen Union gefördert wird. Das ehrgeizige Vorhaben will die Mobilität in Nordwesteuropa nachhaltig verbessern. Gleichzeitig soll die Effizienz des Öffentlichen Personennahverkehrs erhöht werden. Neben der Ostwestfalen-Metropole beteiligen sich neun weitere Städte und Regionen an dem Verkehrsprojekt "Boosting Advanced Public Transport Systems (BAPTS)".



Bielefeld besitzt sehr gutes ÖPNV-Netz

Ein gut ausgebauter Öffentlicher Personennahverkehr war Voraussetzung für die Teilnahme an BAPTS. "Bielefeld wurde ausgewählt, weil wir ein sehr gutes und differenziertes Angebot besitzen", sagt Ingeborg Grau. Die Abteilungsleiterin des Amtes für Verkehr vertritt mit ihrer Dienststelle die Stadt Bielefeld als Koordinatorin. "Im Rahmen von BAPTS werden wir uns auf gemeinsame Projekte und den Erfahrungstausch untereinander konzentrieren." Als Partner sind Frankfurt, Liège, Lille, Dublin, Nantes, Darlington, Southend-on-sea, Luxemburg und Eindhoven dabei. "Die Aufgabe der Bielefelder wird es sein, Treffen zu organisieren, die Etats zu verwalten und den Programmverantwortlichen regelmäßig Bericht zu erstatten", sagt Ingeborg Grau.

In Kooperation mit dem ostwestfälischen Mobilitätsdienstleister moBiel beteiligt sich Bielefeld mit insgesamt vier Konzepten an dem europäischen Vorhaben. "Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Frage, welche Auswirkungen der demografische Wandel auf den Öffentlichen Personennahverkehr hat. So wollen wir etwa erforschen, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, damit wieder mehr ältere Menschen Bus und Bahn fahren." Generell hat das Thema Kommunikation und Marketing einen großen Stellenwert. Ingeborg Grau: "Viele Menschen halten öffentliche Verkehrsmittel für dreckig und unpünktlich. Wir fragen, wie man diesem Vorurteil begegnen kann. Welche Anreize müssen wir bieten?"

Darüber hinaus beschäftigen sich die Bielefelder Verkehrsexperten mit Events wie Weihnachtsmarkt oder Mitternachtsshopping. "Um einen drohenden Verkehrskollaps zu verhindern, wollen wir die Leute dazu bewegen, bei solchen Veranstaltungen auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen. Auch das Fahrrad soll stärker eingebunden werden", sagt die Fachfrau, die selbst kein Auto besitzt.

Öffentliche Verkehrsmittel sollen schneller werden

Ein weiteres spannendes Thema der Bielefelder ist das Dynamische Verkehrsmanagement. Dahinter verbirgt sich die Beeinflussung des Verkehrsgeschehens durch elektronische Systeme. Diese nehmen Einfluss auf die Streckenwahl, die Geschwindigkeit und das Spurwechselverhalten der Verkehrsteilnehmer. "Wir beschäftigen uns jetzt mit der Frage, wie durch Dynamisches Verkehrsmanagement der Personennahverkehr schneller, pünktlicher und besser gestaltet werden kann. Ziel ist es, die öffentlichen Verkehrsmittel noch attraktiver und kundenfreundlicher zu machen. Autofahrer sollen motiviert werden, auf Bus und Straßenbahn umzusteigen."

In Frankfurt sollen künftig Fahrkarten für Bus und Bahn mit dem Handy bezahlt werden können, Luxemburg will einen Hybrid-Bus auf die Straßen schicken. Die anderen Städte und Regionen arbeiten an ähnlichen Themen wie die Bielefelder. "Das ist so gewollt", erklärt Ingeborg Grau. "Dadurch können wir uns besser austauschen und zusammenarbeiten. Bielefeld wird zum Beispiel eng mit Dublin kooperieren, weil die Iren ein ähnlich technisches Vorhaben bearbeiten wie wir mit unserem Dynamischen Verkehrsmanagement."

Erwerb von EU-Know-how gewinnt an Bedeutung

Die Abteilungsleiterin des Amtes für Verkehr sieht in dem EU-Projekt eine große Chance für Bielefeld: "In einer Zeit, in der immer mehr Entscheidungen in Brüssel getroffen werden, gewinnt der Erwerb von EU-Know-how an Bedeutung. Neben zahlreichen Kontakten, wird die anspruchsvolle Koordinatorenrolle einen Imagegewinn für Bielefeld mit sich bringen." Und natürlich spielt auch das Geld eine Rolle. Rund 1,6 Millionen Euro stehen jeder Stadt zur Verfügung. Davon werden 50 Prozent von der EU gefördert. Die restlichen 800.000 Euro müssen die Städte selbst finanzieren.

1998 zog Ingeborg Grau von Wuppertal nach Bielefeld. "Die Verkehrsplanung mit Schwerpunkt Öffentlicher Personennahverkehr war von Anfang an ein Schwerpunkt meiner Arbeit", erzählt die studierte Soziologin. Heute ist ihr Aufgabengebiet breiter aufgestellt. Der Ausbau von Fahrradwegen oder Maßnahmen zur Lärminderung sind Themen, mit denen sich die 54-Jährige tagtäglich beschäftigt: "Wenn es um Verkehrsfragen geht, halten sich viele Menschen für Experten. Deshalb ist es für mich eine besondere Herausforderung, zwischen widerstrebenden Interessen abzuwägen und die wirklichen Bedürfnisse zu erkennen."

Der Wahl-Bielefelderin ist es wichtig, Mobilität nachhaltig zu sichern. Sie selbst ist überzeugter Fan des Öffentlichen Personennahverkehrs. "Ich fahre gerne mit dem Fahrrad. Wenn ich wirklich

Artikel suchen

Bielefeld Direkt

 suchen



- Anzeigen -



- Anzeigen -



Gewinnspiel



3 CD-Packs zu gewinnen:
 Razorlight; Yusuf (Cat Stevens); Snow Patrol und Taylor Swift!

- Anzeigen -

- Anzeig

Nur hier bis 31.05.09: **7 Monate kostenlos!**



All-Inclusive-Paket

ARCOR
Es ist für dich

Details zu Preisen, Produkten und ihrer Verfügbarkeit finden Sie hier.

telefon.de

HANDY Zubehör

Headsets, Taschen, Datenkabel, Freisprecheinrichtungen, Halter, Ladegeräte, Handynavigation und vieles mehr!



TELEFON.D.E. TELEFONDEUTSCHLANDS GARANTIE

Telefone im Internet
Sicher.
Bequem.
Günstig.

mal einen motorisierten fahrbaren Untersatz brauche, nutze ich das Angebot des CarSharings. Ansonsten nehme ich Bus und Bahn."

kristina.juergenhake

Der Beitrag wurde am Dienstag, dem 28. Oktober 2008 um 13:32 Uhr veröffentlicht und wurde unter [Startseite](#), [Lokales](#) abgelegt.

[<< Zurück zur Übersicht](#)

Google-Anzeigen

[Liebe in Bielefeld](#)

Nie mehr allein:
Singles aus Bielefeld bei FriendScout24!
www.FriendScout24.de

[Jobs in Bielefeld](#)

Auf der Suche nach einem neuen Job?
Über 40.000 Top-Jobs bei StepStone!
www.StepStone.de/Biele





Mittwoch, 03.06.2009

▶ Aktuelles

Technik
Betrieb
Marketing/Vertrieb
Informationstechnologie
Politik/Wissenschaft
Persönliches
Ausschreibungen

Stellenmarkt
Seminare
Lehrgänge
Messen/Veranstaltungen

Newsletter
Suchen ...

TOP-Stellenangebote

... für Ihre
Stellenanzeige!

weitere Stellenangebote ...



Neu im Bielefelder Stadtgebiet: Tickets über's Handy kaufen

Seit 1. Juni können moBiel-Kunden erstmals ausgewählte Tickets des Sechlers bequem über das Handy kaufen. „Das Handyticket ist eine einfache, bargeldlose und sehr flexible Möglichkeit für unsere Kunden, ihren Fahrschein für Bus und Stadtbahn unterwegs zu kaufen“, so Hans-Jürgen Krain, kaufmännischer Geschäftsleiter von moBiel. Angeboten werden das Nachtbusticket und der Einzelfahrschein für Erwachsene für das Bielefelder Stadtgebiet. Letzteres ist per Handy zum günstigen Preis einer Fahrt mit dem 4er-Ticket (derzeit 1,70 Euro statt 2,10 Euro) erhältlich. „Das macht fast 20 Prozent Preisvorteil gegenüber einem Einzelticket in Papierform aus“, so Hans-Jürgen Krain.

Vier Wege zum Handyticket

Um das Handyticket nutzen zu können, ist eine einmalige Anmeldung im Internet unter www.moBiel.de/Handyticket.html notwendig. Auch unter der - kostenpflichtigen - Telefonnummer 01803 (50 40 36) oder in den moBiel-Geschäftsstellen in der Haltestelle Jahnplatz und am Niederwall ist eine Anmeldung möglich. Hierbei gibt man seine Handynummer, ein Ausweisdokument für die Identifikation und die gewünschte Zahlungsweise an. Danach ist der Ticketautomat für die Jackentasche betriebsbereit - und zwar nicht nur in Bielefeld, sondern in vielen Regionen Deutschlands, in denen das Handyticket ebenfalls eingeführt wurde.

Es stehen vier Wege zur Auswahl, um ein Ticket zu bekommen: die Ticketbestellung per SMS, die Bestellung durch einen Telefonanruf - je eine kostenfreie Nummer für die beiden Ticketarten -, die Online-Bestellung auf der moBiel-Website oder die Ticketauswahl mithilfe eines Java-Programms auf einem internetfähigen Handy. Bei allen vier Wegen wird der bestellte Fahrschein

beka Bildung Nürnberg, 22.-23.09.09
Verkehrsmeister 2015 –
Mangelware?

GVP Gesellschaft
für Verkehrs-Projekte mbH

... für Ihr Ticketingsystem

Ticketingsysteme
DUALIS Ticket-Automaten



#rail2009

ÖPNV

innerhalb weniger Sekunden auf das Handy des Bestellers geschickt und ist sofort gültig. Für BITel-moBil-Kunden ist die Nutzung des Handytickets besonders günstig. Denn für sie ist die Bestellung per internetfähigem Handy kostenlos. Ansonsten fallen die üblichen SMS- oder Datenübertragungskosten an. Bei der Bestellung über das Internet entstehen ebenfalls keine Zusatzkosten. „Allerdings sollten die Handyticket-Nutzer bedenken, dass ihr Ticket sofort nach der Bestellung gültig, sozusagen entwertet ist“, rät Krain. „Deshalb empfiehlt es sich, das Ticket erst unmittelbar vor Fahrtantritt zu bestellen.“

Bei einer Fahrscheinkontrolle in Bus oder Stadtbahn zeigt der Kunde anstelle des Papiertickets einfach sein Handy mit dem gültigen Handyticket sowie das bei der Anmeldung angegebene Ausweisdokument vor. Der Fahrgast muss also dafür sorgen, dass der Handy-Akku immer geladen ist, so dass das Display des Handys lesbar ist.

Die Abrechnung der bestellten Fahrscheine erfolgt monatlich, wenn man per Kreditkarte oder Lastschrift zahlen möchte, oder im Prepaidverfahren. Den Stand der Abbuchungen kann der Fahrgast jederzeit im persönlichen Internetportal nachsehen. Dort sind auch alle erworbenen Tickets dokumentiert.

Moderne Techniken im Nahverkehr ergänzen Bewährtes

moBiel setzt bei der Einführung des neuen Angebots auf das zunehmende Interesse der Fahrgäste an der Nutzung neuer Informations- und Kommunikationstechniken. Das Handyticket ist hierbei ein weiterer Baustein neben der Nutzung des Internets, z.B. für Fahrplanauskünfte, oder den DFI-Anzeigen an den Haltestellen, die demnächst noch komfortabler werden. Es ist auch Bestandteil des kürzlich in Bielefeld vorgestellten EU-Projektes BAPTS (boosting advanced public transport services), das sich die Nahverkehrsförderung zum Ziel gesetzt hat. Gesucht werden Wege, den Zugang zum Nahverkehr zu vereinfachen.

„Das Handyticket von moBiel ist hier ein guter Weg“, so Karin Schnake, Leiterin der Kundenbetreuung bei moBiel. „Der Fahrgast wählt an einer beliebigen Haltestelle in Bielefeld eine kostenlose Telefonnummer,

die er sich vorher abgespeichert hat, und hat drei Sekunden später ein gültiges Ticket – einfacher und schneller geht es fast nicht mehr.“ Überzeugt ist sie, dass besonders der Kauf von Nachtbustickets per Handy viel genutzt werden wird. Denn gerade die oft jüngeren Nachtbus-Fahrgäste seien in der Regel aufgeschlossen für neue Techniken und den Online-Einkauf.

02.06.2009 (mr)

 [Meldung drucken](#)

 [Meldung versenden](#)

[Zurück](#)

© newstix 2009

DER HOLZMARKT BOOMT!



Eine Investition in die Zukunft: 12% Erträge p.a. bei Mindestanlage ab 3.500 €!

IHRE SEKRETÄRIN AB 39€



ebuero nimmt Anrufe in Ihrem Firmennamen entgegen, Individuell, 24h - Jetzt live gratis testen

+631,06 % MEHR RENDITE



Fidelity European jetzt mit Stop & Go Professional + 631 mehr Rendite erzielt



Startseite Nachrichten Redaktion eZeitung Abonnement Anzeigen Büchershop Kartenshop

NACHRICHTEN

Der Fahrschein kommt aufs Handy



- 60 JAHRE BUNDESREPUBLIK
- DER FALL SCHIEDER
- INTERVIEW-SERIE
- DEBATTE
- REGIONAL
 - Ostwestfalen-Lippe
 - Bielefeld
 - Kreis Gütersloh
 - Altkreis Halle
 - Kreis Herford
 - Kreis Höxter
 - Kreis Lippe
 - Kreis Minden-Lübbecke
 - Kreis Paderborn

Von Burgit Hörtrich Bielefeld (WB). Vom 1. Juni an können »Mobiell«-Fahrgäste ihr Handy zu ihrem persönlichen Ticketautomaten machen: Dann gibt's Fahrscheine für Stadtbahn und Bus übers Mobiltelefon zu kaufen. Voraussetzung: die einmalige Anmeldung.



Anruf oder SMS genügen: Dann kommt das Stadtbahn-Ticket aufs Handy. Vom 1. Juni an machen die Verkehrsbetriebe »Mobiell« den Versuch mit Einzelfahrschein und Nachtbusticket. Lars Hagerbäumer ist jedenfalls schon angemeldet. Foto: Bernhard Pierel

In der Versuchsphase können per Handy Nachtbusticket und Einzelfahrschein per Anruf, per SMS und per Internet geordert werden. Die Einzeltickets gibt es sogar zum Sonderpreis: 1,70 statt 2,10 Euro und damit fast 20 Prozent günstiger als in »Papierform«.

Um den Einstieg schmackhaft zu machen, gibt es für die ersten hundert angemeldeten Kunden ein Ticketguthaben im Wert von fünf Euro. Anmeldebeginn ist der 30. Mai. Mogeln, glaubt Hans-Jürgen Krain, kaufmännischer Geschäftsleiter der Verkehrsbetriebe »Mobiell«, sei nicht möglich.

Beim Einsteigen in den Bus oder bei einer Fahrkartenkontrolle wird das Ticket auf dem Handy-Display vorgezeigt. Der Fahrgast müsse dafür sorgen, dass der Akku des Mobil-Telefons geladen ist. Krain: »Ausreden gelten nicht«. Die Abrechnungen der bestellten Fahrscheine erfolge monatlich, wenn man per Kreditkarte oder Lastschrift zahlen möchte; möglich sei aber auch Vorauszahlung (Prepaid).

In einem guten Dutzend deutscher Städte und Verkehrsverbünde ist der Ticket-Kauf per Handy bereits möglich. Ziel sei, so Krain, eine einfache Bestelltelefon- bzw. SMS-Nummer: »Dann kann sich jeder überall schnell und unkompliziert einen Fahrschein kaufen«. Aber vom 1. Juni ab können angemeldete »Mobiell«-Kunden Fahrkarten per Handy zum Beispiel in Hamburg, in Freiburg oder Dresden, in Nürnberg oder im Rhein-Sieg-Kreis ordern. Bislang seien schon eine Million Nutzungen registriert worden, sagt Karin Schnake, Leiterin der »Mobiell«-Kundenbetreuung. Das Handyticket sei ein Baustein, die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs noch unkomplizierter zu machen.

Es ist als Versuch auch Bestandteil des EU-Projektes Bapts (das WESTFALEN-BLATT berichtete). Krain und Schnake sind überzeugt, dass

Po
PO
am
bes

PO
Eir
Pfi

PO
flü
Zet

Ein:

P
»
vi

Bie
Wz
De
int
Re
de
Gr
frü
vol
Pfi
Bie
sch
Ve
Vie
De
ha
➔

A
e
Si

Bie
Tri
Im
de
Bu
Pe
Eu

- Wissenschaft
- Computer
- Video-Nachrichten

BILDERGALERIE

LESERMEINUNG/-BRIEF

LESER-KOCHSTUDIO

KONTAKT

vor allem Nachtbustickets sich gut übers Handy verkaufen lassen:
 »Nachtbus-Fahrgäste sind in der Regel jung und benutzen ihr Handy für alles Mögliche - warum also nicht auch zum Ticket-Kauf?«

Die beiden möglichen Fahrkarten seien nur ein Einstieg, hofft Krain:
 »Wir wollen Erfahrungen sammeln und eines Tages vielleicht unsere gesamte Fahrschein-Palette auch als Handy-Tickets anbieten«. Zu den Vorbildern gehören Fluggesellschaften, die ihren Kunden auf Wunsch auch die Bordkarte aufs Handy schicken.

 29.05.2009



Ihnen gefiel dieser Artikel:



Bisher: 2 Bewertungen

von **Wolf.V** am 30/05/09

Keine schlechte Sache ich versuchs auch einmal

[antworten](#)

von **Sabiene** am 30/05/09

Eine tolle Sache.
Ich mache mit.

[antworten](#)

Kommentar

 bereitgestellt von webnews.de


Schreiben Sie Ihren Kommentar (0 /2000 Zeichen)

Ihr Name:

Ihr Kommentar:




Captcha:

B-
Ar
Int
Pfi
Th
Sp:
ge



N
F

Nic
Sai
sic
An
eig
eir
vei


W
d

An
zel
Ab
28
im
alt
Sci
da
FC
ge:
Na
Pfl
Ab
Lig


H
P
T

Nu
als
So:
»z
de
Ha
au
La:
No
Lir
Jol
erl
voi


B
T
e

Me
Ju:
Ve

Abschicken

diesem Wochenende in KARRIERE | K
 der Kuhlo-Realschule um **imp**
 den Bielefelder
 Badminton
 Stadtmeistertitel. Dem
 erfolgreichsten Verein
 aller Disziplinen winkte
 der Sparkassen Cup, der
 nach seiner Taufe im
 letzten Jahr seine
 Fortsetzung fand und der
 wie schon im in die
 Vitrinen des TuS Eintracht
 wandert.
 ➔ [\[Ganze Nachricht\]](#)

Zeitung Bielefeld



[Liebe in Bielefeld](#)

Nie mehr allein:
 Singles aus Bielefeld
 bei FriendScout24!
www.FriendScout24.de

Google-Anzeigen

Copyright © 2009 Westfalen-Blatt | All Rights Reserved